

A. Seminarthemen

Auf dem Anmeldebogen (gesondertes Dokument) sind zumindest zwei empirisch angelegte Themen (im Folgenden durch den Zusatz „eine empirische Analyse“ gekennzeichnet) und zwei nicht empirisch angelegte Themen anzugeben. Sie können weiterhin durch ein Ranking Ihre Präferenz zum Ausdruck bringen. Wir werden versuchen, Ihre Präferenzen bei der Themenvergabe bestmöglich zu berücksichtigen. Alle nachstehend angegebenen Themen werden mehrfach vergeben.

Allgemeine Literaturangaben:

- Döring, N., Buchholz, J., Forschungsmethoden und Evaluation in den Sozial- und Humanwissenschaften, 5. Aufl., Berlin 2016.
- Marten, K.-U., Quick, R., Ruhnke, K., Wirtschaftsprüfung, 5. Aufl., Stuttgart 2015.
- Smith, M., Research Methods in Accounting, 2. Aufl., London 2011.

Abschlussprüfung – Status quo und Wandel

- 1) Empirische Studien zur Prüfung von geschätzten Werten – Bezugsrahmen, Einordnung empirischer Studien und synoptische Darstellung

Die Prüfung von geschätzten Werten stellt eine besondere Herausforderung der Abschlussprüfung dar. In der Forschung versuchen explorativ angelegte Studien u.a., die grundlegenden Probleme bei der Prüfung von geschätzten Werten zu identifizieren. Andere Studien hingegen verfolgen das Ziel, das Entscheidungsverhalten von Prüfern zu erklären oder Vorschläge zur Steigerung der Prüfungsqualität zu testen. Ziel der Seminararbeit ist es, die vorhandenen Studien zur Prüfung von geschätzten Werten zu identifizieren sowie einen Bezugsrahmen aufzustellen. Die Entwicklung eines Bezugsrahmens hat hierbei das Ziel, vorhandene Forschungsarbeiten zu integrieren sowie künftige Forschungsarbeiten zu steuern.

Literatur zum Einstieg

- Bratten, B. et al., The audit of fair values and other estimates: The effects of underlying environmental, task, and auditor-specific factors, in: Auditing: A Journal of Practice & Theory 2013, S. 7-44.
- Griffin, J., The effects of uncertainty and disclosure on auditors' fair value materiality decisions, in: Journal of Accounting Research 2014, S. 1165-1193.
- Rasso, J. T., Construal instructions and professional skepticism in evaluating complex estimates, in: Accounting, Organizations and Society 2015, S. 44-55.
- Ruhnke, K., Entdeckung von falschen Angaben in der Rechnungslegung durch den Abschlussprüfer – Bezugsrahmen, Einordnung empirischer Studien der Prüfungsdifferenzenforschung und Forschungsperspektiven, in: Journal für Betriebswirtschaft 2009, S. 61-94.

2) Determinanten der Bestimmung von Gesamtwesentlichkeitsgrenzen im Rahmen der Abschlussprüfung – eine empirische Analyse

Die Festlegung der Gesamtwesentlichkeitsgrenze im Rahmen der Abschlussprüfung erfolgt unter Berücksichtigung der Informationsbedürfnisse der Abschlussadressaten und liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers. Dabei sind sowohl quantitative als auch qualitative Faktoren zu beachten. Ziel der Seminararbeit ist es, die mit der Bestimmung der Gesamtwesentlichkeit einhergehenden Problemfelder herauszuarbeiten, um hierauf aufbauend hypothesengestützt die Determinanten der Bestimmung von Gesamtwesentlichkeitsgrenzen empirisch zu untersuchen.

Für die empirische Analyse werden empirische Felddaten zur Verfügung gestellt.

Literatur zum Einstieg

- Amiram, D. et al., Mandatorily disclosed materiality thresholds, their determinants, and their association with earnings multiples, Working Paper 2015, S. 1-39.
- Blokdijk, H., Driehuizen, F., Simunic, D.A., Stein, M.T., Factors affecting auditors' assessments of planning materiality, in: Auditing: A Journal of Practice & Theory 2003, S. 297-307.
- Eilifsen, A., Messier, W.F., Materiality guidance of the major public accounting firms, in: Auditing: A Journal of Practice & Theory 2015, S. 3-26.
- Ruhnke, K., Entdeckung von falschen Angaben in der Rechnungslegung durch den Abschlussprüfer – Bezugsrahmen, Einordnung empirischer Studien der Prüfungsdifferenzenforschung und Forschungsperspektiven, in: Journal für Betriebswirtschaft 2009, S. 61-94.

3) Determinanten der Urteilsbildung im Hinblick auf die Erteilung Going Concern-modifizierter Bestätigungsvermerke – eine empirische Analyse

Der Abschlussprüfer hat gem. ISA 570 im Rahmen seiner Berichterstattung u.a. zu beurteilen, ob die Verwendung der Going Concern-Annahme bei der Aufstellung des Jahresabschlusses durch das Management angemessen ist. Er hat weiterhin auf eine ggf. bestehende wesentliche Unsicherheit (material uncertainty) hinzuweisen, die Zweifel am Fortbestand des Unternehmens aufwirft. Ziel der Seminararbeit ist es, Determinanten für die Abgabe einer sog. Going Concern Opinion theoretisch herzuleiten (Hypothesenherleitung) und empirisch anhand einer multivariaten Regression auf ihre Evidenz hin zu untersuchen.

Für die empirische Analyse werden britische Unternehmensdaten zur Verfügung gestellt, die ggf. durch eine eigene Datenerhebung zu ergänzen sind.

Literatur zum Einstieg

- Basioudis, I.G., Papakonstantinou, E., Geiger, M.A., Audit fees, non-audit fees and auditor going-concern reporting decisions in the United Kingdom, in: ABACUS 2008, S. 284-309.
- Bellovary, J.L., Giacomino, D.E., Akers, M.D., A review of going concern prediction studies: 1976 to present, in: Journal of Business & Economics Research, Heft 5, 2007, S. 9-28.

- Carson, E., Fargher, N.L., Geiger, M.A., Lennox, C.S., Raghunandan, K., Willekens, M., Audit reporting for going-concern uncertainty: A research synthesis, in: Auditing: A Journal of Practice & Theory 2013, S. 353-384.

4) Determinanten der Berichterstattung über Key Audit Matters – eine empirische Analyse

Die Berichterstattung des Abschlussprüfers hat sich durch das Erfordernis zur Weitergabe von Informationen zu sog. Key Audit Matters (KAM) jüngst wesentlich verändert (u.a. ISA 701 sowie die jüngste EU-Verordnung). KAM finden sich gem. ISA 700 (UK und Irland) indes bereits seit dem Berichtsjahr 2014 in den Bestätigungsvermerken britischer Unternehmen. Ziel der Seminararbeit ist es, für eine Stichprobe britischer Unternehmen Einflussfaktoren auf die Berichterstattung von KAM theoretisch herzuleiten (Hypothesenherleitung) und empirisch anhand einer multivariaten Regression auf ihre Evidenz hin zu untersuchen.

Für die empirische Analyse werden britische Unternehmensdaten zur Verfügung gestellt, die durch eine eigene Datenerhebung zu ergänzen sind.

Literatur zum Einstieg

- Financial Reporting Council (Hrsg.), Extended auditor's reports: A review of experience in the first year, London 2015.
- Francis, J.R., What do we know about audit quality?, in: The British Accounting Review 2004, S. 345-368.
- Knechel, W.R., Krishnan, G.V., Pevzner, M., Shefchik, L.B., Velury, U.K., Audit quality: Insights from the academic literature, in: Auditing: A Journal of Practice & Theory 2013, S. 385-421.
- Pföhler, M., Kunellis, A., Knappe, I., Die Berichterstattung über Key Audit Matters im Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers, in: WP-Praxis, Heft 3, 2016, S. 57-63.

Entwicklung und Erbringung weiterer Assurance Engagements

5) New Assurance Space – Theorien, normativer Rahmen und Überblick über neue Assurance Services

Ziel der Seminararbeit ist es, theoretische Erklärungsansätze für das Angebot an und die Nachfrage nach neuen Assurance Services (freiwillige Prüfungsdienstleistungen, hierzu Marten/Quick/Ruhnke, 2015, S. 759 ff.) zu identifizieren, darzustellen und zu würdigen. Weiterhin soll der normative Rahmen für das Angebot dieser Dienstleistungen kurz dargelegt und ein systematischer Überblick über neue Assurance Services gegeben werden.

Literatur zum Einstieg

- Andon, P., Free, C., O'Dwyer, B., Annexing new audit spaces: challenges and adaptations, in: Accounting, Auditing & Accountability Journal 2015, S. 1400-1430.
- Fabian, I., Pittroff, E., Die freiwillige Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten aus legitimierungstheoretischer Perspektive, in: Zeitschrift für internationale und kapitalmarktorientierte Rechnungslegung 2016, S. 134-142.

- FEE, Pursuing a strategic debate, The future of audit and assurance, Discussion paper, January 2016, Brussels.
- Power, M., The Audit Society: Rituals of Verification, Oxford 1997.
- Velte, P., Stawinoga, M., Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten, in: Der Konzern 2016, S. 13-19.

6) Empirische Studien zur Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten – Bezugsrahmen, Einordnung empirischer Studien und synoptische Darstellung

Die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten gewinnt zunehmend an Bedeutung. Auch die freiwillige Prüfung dieser Berichte ist weit verbreitet und war bereits häufig Gegenstand empirischer Studien z.B. betreffend der Determinanten der freiwilligen Nachfrage nach einer Prüfung oder dem Einfluss der freiwilligen Prüfung auf Entscheidungen der Investoren. Ziel der Seminararbeit ist es, vorhandene Studien zur Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten zu identifizieren sowie einen Bezugsrahmen aufzustellen. Die Entwicklung eines Bezugsrahmens hat hierbei das Ziel, vorhandene Forschungsarbeiten zu integrieren sowie künftige Forschungsarbeiten zu steuern.

Literatur zum Einstieg

- Cheng, M.M., Green, W.J., Ko, J.C.W., The impact of strategic relevance and assurance of sustainability indicators on investors' decisions, in: Auditing: A Journal of Practice & Theory 2015, S. 131-162.
- Cohen, J.R., Simnett, J.R., CSR and assurance services: A research agenda, in: Auditing: A Journal of Practice & Theory 2015, S. 59-74.
- Ruhnke, K., Gabriel, A., Determinants of voluntary assurance on sustainability reports: an empirical analysis, in: Journal of Business Economics 2013, S. 1063-1091.
- Ruhnke, K., Entdeckung von falschen Angaben in der Rechnungslegung durch den Abschlussprüfer – Bezugsrahmen, Einordnung empirischer Studien der Prüfungsdifferenzenforschung und Forschungsperspektiven, in: Journal für Betriebswirtschaft 2009, S. 61-94.
- Velte, P., Stawinoga, M., Prüfung von Nachhaltigkeitsberichten, in: Der Konzern 2016, S. 13-19.

B. Zeittafel

| | |
|-----------------------------------|---|
| ab 12.5. bis 14.6. 10:00 Uhr*) | Aushang Seminarthemen Abgabe Bewerbungsbogen und Angabe der gewünschten Themen (Ranking), Pflichtangabe von mindestens vier Präferenzen, davon zumindest zwei empirisch angelegte Themen |
| 16.6. | Bekanntgabe der Seminarteilnehmer |
| 21.6. | Einführungsveranstaltung 18:00 Uhr, Raum 315, Garystr. 21 <ul style="list-style-type: none"> - Hinweise zur Erstellung einer wissenschaftlichen Arbeit - Formale Hinweise zur Erstellung und Präsentation der Seminararbeit - Organisation des Seminars, Entrichtung des Teilnehmerbeitrags (Übernachtung und Verpflegung) bar 97 €, oder Überweisung bis zum 20.6. (Überweisungsbeleg bitte mitbringen), Überweisungsdaten werden noch bekannt gegeben. - Themenvergabe und ggf. Bereitstellung von Materialien zur Bearbeitung nebst ggf. der Unterzeichnung einer Verschwiegenheitserklärung - Pflichtbesprechungstermin zur 1. Vorbesprechung mit dem Betreuer bis zum 14.7. |
| 14.7. | Spätester Rückgabetermin für das Seminarthema einschl. Erstattung des Teilnehmerbeitrags, ansonsten Anrechnung als nicht bestandene Prüfungsleistung und keine Rückerstattung des Teilnehmerbeitrags |
| 7.10. 12:00 Uhr*) | Abgabetermin für die Seminararbeit (WORD, PDF und einfache Ausfertigung in Papierform, die verwendete Literatur ist, soweit im PDF-Format vorhanden, beizufügen) |
| 11.11. | Bekanntgabe der Themen für den Vortrag Bekanntgabe einer Zeittafel für den Seminarablauf |
| 25.11. 12:00 Uhr*) | Abgabetermin für die Präsentationsfolien (EXCEL, PDF und einfache Ausfertigung in Papierform) |
| 9.12.-10.12.11. | Schloss Gollwitz, Brandenburg a. d. Havel Anreise am 9.12. bis spätestens 8:30 Uhr |

*) Eingang am Lehrstuhl